

**Aufforderung zur EU-weiten Ausschreibung zum
Rahmenvertrag von Schulmobiliar für die Laufzeit
vom 01.01.2016 bis 31.12.2017**

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V03284

Beschluss des Bildungsausschusses des Stadtrates vom 08.07.2015 (VB)
Öffentliche Sitzung

I. Vortrag des Referenten

Nachdem der geschätzte Auftragswert die Wertgrenze der Geschäftsordnung des Stadtrates der Landeshauptstadt München übersteigt, ist eine Vergabeermächtigung durch den Stadtrat erforderlich.

Aufgrund der Beschlüsse des Verwaltungs- und Personalausschusses vom 16.01.2013 und der Vollversammlung vom 23.01.2013 über die Zuständigkeit von Ausschüssen bei Vergabeverfahren ist die Vorlage wegen der zentralen Ressourcenverantwortung und der Sachbezogenheit im zuständigen Fachausschuss vor Durchführung der Ausschreibung zu behandeln.

In der Beschlussvorlage werden auch Angaben über Kosten, den geschätzten Auftragswert und die Kalkulationsgrundlagen gemacht.

Diese Angaben könnten die Bewerber bei der Kalkulation beeinflussen und den Wettbewerb einschränken. Die Beschlussvorlage ist daher in einen öffentlichen und nichtöffentlichen Teil aufzuteilen.

1. Vorbemerkungen

Die bestehenden Rahmenverträge über die Lieferung von Mobiliar und Raumausstattung für Schulen im Bereich der Landeshauptstadt München enden überwiegend zum 31.12.2015.

Die ausgeschriebenen Rahmenverträge stellen auch die Standardmöblierung/-ausstattung für den Ersatz- und Ergänzungsbedarf an bestehenden Schulen dar.

Durch das Aktionsprogramm Schul- und Kita- Bau 2020 (Vorlagen -Nr.:14-20 / V 01640, Beschluss am 20.11.2014) und die damit zusammenhängenden Baupro-gramme zur Realisierung von Neubaumaßnahmen, Erweiterungen, Ausbauten sowie Generalinstandsetzungen und Errichtung von Schulpavillonanlagen für das Schuljahr 2016/17 an verschiedenen Standorten entsteht ein hoher Bedarf an Ersteinrichtungsmobiliar, der abgedeckt werden muss. Im Folgenden wird der neu abzuschließende Rahmenvertrag, gültig vom 01.01.2016 bis 31.12.2017, dargestellt.

Gleichzeitig muss bei der neuen Ausschreibung der Rahmenverträge beachtet werden, dass sich die gesellschaftlichen Anforderungen an zukunftsfähige Schule verändert haben.

Neben unterschiedlichen Sitzplätzen, wechselnden Sozial- und Kooperationsformen und Aufenthaltsmöglichkeiten in allen Bereichen des Schulgebäudes kann mit unterschiedlichem entsprechenden Mobiliar auf die Gestaltung der unterschiedlichen Lernzonen eingegangen werden.

Mit den ausgeschriebenen Rahmenvertragsmöbeln können alle diese Anforderungen erfüllt werden.

2. Bedarf und Standardisierung

Um die kontinuierliche Versorgung der Schulen in gleichbleibender Qualität und Ausführung zu gewährleisten, wird für die Ausschreibung eine Laufzeit von 2 Jahren vorgeschlagen. Die Neuvergabe soll mit Auftragsbeginn 01.01.2016 erfolgen.

Um den schnellen Abruf für Ersteinrichtungen der Pavillonanlagen zu gewährleisten, wurde ein Standard von ZIM-N und den zuständigen Fachabteilungen der jeweiligen Schulart (RBS-A- F2-F4) entwickelt, um einen ressourcenschonenden Ablauf zu leisten. Der Standard speist sich aus dem Mobiliar des derzeit laufenden Rahmenvertrags und wird für die Ausstattung der Pavillonbauten 2016/17, für Ergänzungs- bzw. Ersatzbeschaffung bereits vorhandener Einrichtungen sowie zur weiteren Ausstattung von Neubaumaßnahmen mit angepassten Ausschreibungsveränderungen übernommen, um Ergebnisse aus der Evaluierung der Möbel aufzunehmen.

- Los 1: ca. 5200 Stck. Einsitzer- / Zweisitzertische in verschiedenen Höhen
Vier-Fuß- oder Stahlkufengestell in Stahlrohrausführung zur fugenlosen Aneinanderreihung der Tische, mit einer Kunststoffbox unter der Multiplexplatte mit HPL-Beschichtung, einsitzig in zwei verschiedenen Höhen für Grundschulbereich und weiterführende Schulen, mit Stapelsteg.
- Los 2: ca. 300 Stck. Stahlkufenstühle
Kufengestell in Stahlrohrausführung mit Sitz- und Rückenfläche getrennt aus Holz in unterschiedlichen Höhen.
- Los 3: ca. 10.500 Stck. Freischwingerstühle mit Fußraste
Stahlrohrgestell mit einer höhenverstellbaren Fußraste und einer ergonomisch geformten Kunststoff Sitzschale.
- Los 4: ca. 1.300 Stck. EDV-Tische und Unterstellcontainer als Lehrertische
Vier-Fuß-Gestell in Stahlrohrausführung mit einer Qualitäts-Dreischicht-Feinspanplatte in verschiedenen Breiten und Höhen/ passende Unterstellcontainer.
- Los 5: ca. 200 Stck. Schultafeln
herkömmliches Tafelsystem
- Los 6: ca. 4.000 lfdm Wandschienentafelsysteme
Wandgeschraubtes Schienensystem mit zwei Ebenen zum Aushängen der Schiebetafeln in verschiedenen Maßen und Ausführungen bzgl. der Oberfläche/ Zeichnung. Das Wandschienensystem ist platzsparend und lässt sich in jedem beliebigen Raum (Gruppenraum, Differenzierungsraum für den

- Ganztag und Räume in Doppel- oder Mehrfachnutzung) anbringen.
- Los 7: ca. 12.000 Stck. Kunststoffschalenstühle und ca. 2.000 Stck. Kunststoffschalenstühle mit Gasfeder
Ergonomisch geformte Kunststoffschalen in verschiedenen Farben und in verschiedenen Höhen. Die Schalenform soll ein umgekehrtes Sitzen (auch Sattelsitzen genannt) ermöglichen. Favorisiert wird ein Gestell in Z-Form, der passend zum Einzeltisch (s. Los 1) verfügbar ist. Eine weitere Variante ist der mittels Gasdruckfeder höhenverstellbare Stuhl mit Kunststoffschalen für die Fachlehrsäle mit 3D Wippmechanik und höhenverstellbarem Fußring zur Fußabstellung.
- Los 8: ca. 16.500 Stck. Dreiecks-/ Viereckstische
Dreieckstische mit und ohne Rolle 360° am Mittelfuß in Stahlrohrausführung mit einer Kunststoffbox unter der HPL-Vollkernplatte in unterschiedlichen Höhen. Die Tischlängen sollen untereinander kompatibel sein. Diese Tischformen dienen zur Bildung individueller Lernkombinationen.
- Los 9: ca. 900 Stck. Sitzgruppen
Schülersitzpolster in verschiedenen Formen und Farben. Um abwechslungsreiche Sitzkombinationen zu ermöglichen, dienen diese Sitzkombinationen als Rückzugsort/ Ruhezone.
- Los 10: ca. 2.700 Stck. Halb-, Hoch- und Schultaschenschränke
Fahrbare Sideboards mit Kunststoffboxen, fahrbare Hochschränke für Lehrmittel sowie fahrbare Schultaschenschränke. Mit fahrbaren Schränken lassen sich innerhalb des Klassenraums schnell neue Lern- und Arbeitsanordnungen schaffen. z.B. als Raumteiler, um Lerninseln zu bilden.
- Los 11: ca. 200 Stck. Rednerpulte / Dokumentenkameratisch
Fahrbare und höhenverstellbare Lehrerpulte mit Fach.
- Los 12: ca. 600 Stck. Ausstellungs-, Moderations- und schallschluckende Trennwände
Zum Bedienen mehrerer Funktionen: Präsentation von erarbeiteten Schriftstücken und zur Gliederung eines Klassenraums.
- Los 13: ca. 900 Stck. Halbkreis- und Bogentische
Dieser Tisch ermöglicht Lernen in familiärer Situation, gemeinsames Essen, Abhalten von Klassenkonferenzen, Lernen im Team etc.

Um die neuen Raummerkmale an bereits neu entstehenden Schulstandorten wie z. B. Schulzentrum Gerastr., Gymnasium Knorrstr. und an den vier Grundschulen in modularer Bauweise mit entsprechendem Mobiliar auszustatten, wurde durch einen abteilungsübergreifenden Workshop (RBS-GL2, RBS-ZIM-N, RBS-A und RBS-B) mit Schulleiterinnen und Schulleitern aller Schularten weiteres Mobiliar für die Klassen-/ Mehrzweckräume, multifunktionalen Mehrzweckbereiche und Teamzimmer aufgenommen. Die im Folgenden beschriebenen Möbel unterstützen selbstständiges Recherchieren, individuelles Lernen, fungieren für die Gestaltung von Kommunikationsorten zum Lesen und Lernen und gestalten Ruhe- und Rückzugsphasen. Variable Tischkombinationen, leicht verschiebbare Tafелеlemente, transportable Projektionswände und fahrbare Sideboards gewährleisten eine gewisse Grundordnung bzw. lassen schnell verschiedene Lerninseln entstehen. Die Multifunktionalität der Räume zeigt sich beispielsweise bei Bibliotheken, die als Lernatelier, Lernbüro oder Informationszentrum genutzt werden. Durch die durch das Aktionsprogramm bedingte Vielzahl an Neubauten und mobilen Schulraumeinheiten

muss Mobiliar, das bisher bei Anschaffung ausgeschrieben wurde, in den Rahmenvertrag aufgenommen werden, um einen Abruf ohne Ausschreibungsfristen zu erreichen und den damit zusammenhängenden Verwaltungsaufwand niedrig zu halten.

Klassen-/ Mehrzweckraum

Los14: ca. 56 Mehrzweckraumausstattungen im Modulsystem aus Einzeltischen, Lehrerpulten, Schranksystem und Sitzelementen für Mehrzweckräume
Dieses System bildet eine Basismöblierung und baut auf die bisherige Möblierung auf. Ein leichter Tisch aus konvexer und konkaver Form zum Multiplizieren der Kombinationsmöglichkeiten und um auf die neuen Raummerkmale außerhalb der bisherigen Klassenzimmereinsätze eingehen zu können. Diese Tische sind mobil und stapelbar. Der dazugehörige Lehrtisch ist stufenlos verstellbar und lässt sich schnell an den verschiedenen Lernzonen ankoppeln. Das Schranksystem kann zusammen mit den Sitzmodulen optisch abgetrennte Gruppenbereiche schaffen. Alles zusammen kann sehr flexibel und in den unterschiedlichen Bereichen der zusätzlichen Räume angewendet werden.

Los 15: ca. 1.600 Stck. höhenverstellbare Sitz- und Steharbeitsplätze für Schülerinnen und Schüler
Um einen abwechslungsreichen Unterricht von 8 -10 Stunden ohne Ausweichmöglichkeiten auf andere Räume im Bestand zu gewährleisten und um auf die verschiedenen Körpergrößen im Bereich der beruflichen Schulen eingehen zu können, ist eine stufenlose Verstellung eines Tisches in Kombination mit einem höhenverstellbaren Stuhl vom Arbeitskreis Schulleitungen beruflicher Schulen gefordert. Der höhenverstellbare Stuhl ist bereits im derzeitigen Rahmenvertrag enthalten.

Los 16: ca. 1.300 Stck. sensomotorische Böden
Weiterhin kann im Bereich der weiterführenden Schulen die oben genannte Tischform in Zusammenhang mit einem Federboden auf den Bewegungsdrang verschiedener Kinder und Jugendlicher eingegangen werden und in Verbindung mit sensomotorisch wirksamen Unterlagen, z. B. Wackelmatte oder Pad, ein Wahrnehmungsreiz ausgelöst werden, so dass Schülerinnen und Schüler wieder konzentriert arbeiten können. Eine Abstimmung erfolgt mit dem FAS und bei Herausnahme des Loses ist die Experimentierklausel anzuwenden. Nach Evaluation erfolgt ein separater Rahmenvertrag.

Los 17: ca. 200 Stck. Bewegungshocker
Leicht transportierbarer und platzsparender Hocker um den Schülerinnen und Schülern einen schnellen Wechsel zu den einzelnen Lernzonen zu ermöglichen.

Los 18: ca. 1.600 lfdm Multifunktionstafelsystem
Das bisherige Wandschienensystem kann auf die verschiedenen Anforderungen der wechselnden Lernformen eingehen. Jedoch hat dieses System verschiedene bewegliche Teile, die einen kompletten, schnellen Abruf aus dem Warenkorb erschweren. Dieses Multifunktionssystem kann auf die verschiedenen Anforderungen eingehen, kommt jedoch ohne den technischen Aufwand wie Führungsrollen und Einhängebeschläge aus.

Los 19: 220 Stck. Akustikwandelemente

Durch die flexible Zonierung der Räume müssen vor allem im Bestand akustische wirksame Absorber eingesetzt werden. Punktuelleres Verringern der Nachhallzeit in den einzelnen Lernzonen lässt Stress in den Schülergruppen abbauen. Diese Wandabsorber lassen sich schnell einsetzen und können als zusätzliche Maßnahmen zu den Akustikmaßnahmen gesehen werden. Eine Abstimmung erfolgt mit dem FAS und bei Herausnahme des Loses ist die Experimentierklausel anzuwenden. Nach Evaluation erfolgt ein separater Rahmenvertrag.

Multifunktionaler Mehrzweckbereich / Garderoben

- Los 20: 70 Stck. Sitzbänke und Sitzgruppen im Flurbereich
Aufstellung auf verschiedenen Untergründen wie Fliesen, Beton, PVC oder Rasen, um eine Nutzung in den verschiedenen Bereichen in Bestandsschulen zu ermöglichen und den Schülerinnen und Schülern Möglichkeiten des sozialen Miteinanders zu geben.
- Los 21: ca. 100 mobile Bühnenelementeinheiten
Um den Schülerinnen und Schülern im Mehrzweckbereich situationsbedingt eine geeignete, erhöhte Fläche für darstellendes Spiel oder zu Präsentationszwecken bieten zu können, sollen diese Bühnenelemente zum selbstverantwortlichen Auf- und Abbau zur Verfügung gestellt werden. Die Elemente können platzsparend, stapelbar gelagert werden. Weitere Übungsflächen zu Sprech- und Präsentationszwecken können gewonnen werden.
- Los 22: 14.800 lfdm Garderoben, optional als Wandleiste, mit Bank, mit Schuhablage
Derzeit werden Garderoben für Garderobebereiche in Grundschulen und Umkleidebänke für die Sporthallen bei Neubeschaffung ausgeschrieben. Um einen schnelleren Abruf zu ermöglichen, ist eine Aufnahme in dem Rahmenvertrag erforderlich.

Teamzimmer / Personalbereich

- Los 23: ca. 35 Stck. Sitzlandschaften mit Beistelltischen
Sitzlandschaften in Form von Zwei-, Dreisitzern oder viertelkreisförmig aus akustisch wirksamen Material zur Bildung von ruhigen Sitzecken mit höheren Rückenwänden, um eine sicht- und schallgeschützte Besprechungssituation zu schaffen.
- Los 24: ca. 150 Lehrerzimmerschrankausstattungen
Wie bei den Garderoben, werden Lehrerzimmerschränke mit Postfächern, Personalfächern, Aktenfächern, Bücherregalen etc. bei Neubeschaffung ausgeschrieben. Auch hier ist eine Aufnahme in den Rahmenvertrag erforderlich, um für die Vielzahl an Ersteinrichtungen eine Sicherstellung zur rechtzeitigen Beschaffung zu gewährleisten. Das Schranksystem kann zum Informationsaustausch mit Whiteboardtüren verschlossen werden. Zur Belegung der Teamzimmer mit Arbeitsplätzen für das pädagogische Personal werden die Räume mit Schreibtischen / Besprechungstischen ausgestattet sowie einem Container zur Ablage von persönlichen Gegenständen und Unterrichtsmaterial. Hierbei ist eine kompakte,

platzsparende Variante erforderlich. Die Tischplatte kann zusätzlich mit einem Steckdosensystem zum Anschluss von einem Beamer oder Laptop ausgestattet werden.

Los 25: ca. 40 Stck. Stehtische mit Stehhockern

Zur situationsbedingten Absprache zwischen einem pädagogischen Team kann eine schnelle Besprechungssituation an einem Stehtisch mit Hockern geschaffen werden.

Los 26: ca. 10 Stck. Bibliothekstheken und Ausleihregale

Thekenkombination aus bibliothekarischer Theke für einen Arbeitsplatz für die Einrichtung in Bestandsbibliotheken und Bibliotheken im Neubau nach Schulbauverordnung. Zur Ausstattung der Leihbibliotheken ist eine spezielle Ausfertigung von Regalen zur Aufnahme der Medien und horizontalen Präsentation erforderlich. Diese Regale sind flexibel in der Anordnung, um auf die Präsentation verschiedener Themen eingehen zu können.

Diese Flexibilität in der Ausstattung setzt aber auch ein klares pädagogisches Rahmenkonzept voraus, in das die Lehrerinnen und Lehrer eingewiesen werden. Fortbildungen dazu werden über das Pädagogische Institut der Landeshauptstadt München in Kooperationen mit der Münchner Serviceagentur für Ganztagsbildung angeboten.

Die Art und Menge der Einrichtungsgegenstände wurden vom Referat für Bildung und Sport (RBS) in enger Zusammenarbeit mit dem Direktorium - HA II und der Vergabestelle 1 (VGSt1) festgelegt und werden in die Leistungsbeschreibung einfließen. Diese Artikel werden mit Zuschlagserteilung gleichzeitig zur Standardausstattung an den Münchner Schulen.

Um Erkenntnisse über die Alltagstauglichkeit anderer, außerhalb des Standards liegender Artikel zu gewinnen, müsste eine Erprobungsphase mit einer ausreichenden Anzahl an Artikeln außerhalb des Standards durchgeführt werden.

Dagegen steht jedoch die Festlegung, dass sich die Bedarfsstellen bei der Bedarfsdeckung von Leistungen, für die Rahmenverträge bestehen, unabhängig vom jeweiligen Auftragswert, dieser Rahmenverträge bedienen müssen (Ziffer 5.3 der Beschaffungsordnung der LH München -BeschO-).

Zu diesem Zweck wurden in der Vergangenheit durch die Beschlüsse des Verwaltungs- und Personalausschusses eine „Experimentierklausel“ i.H.v. 4 % des jeweiligen Gesamtauftragsvolumens genehmigt.

Darüber hinaus hat sich das Referat für Bildung und Sport (RBS) für eine Fortführung von Beschaffungen nicht standardisierter Möbel im Rahmen einer „Experimentierklausel“ ausgesprochen.

Das Referat für Bildung und Sport (RBS) als Nutzer würde für die Haushaltsjahre 2016 sowie 2017 eine Experimentierklausel in Höhe von maximal 10 % des Gesamtauftragsvolumens begrüßen.

Die Finanzierung der einzelnen Lose ist über das Budget der Fachabteilungen gesichert.

Die Vergabestelle 1 hat keine Einwände gegen dieses Vorgehen, da dem Referat für

Bildung und Sport (RBS) zugestimmt wird, dass im Einzelfall flexibler mit der Möblierung einer Einrichtung reagiert werden muss, als es über die streng standardisierten Rahmenverträge möglich wäre.

3. Ausschreibungsverfahren, Wertungskriterien und Wertungsablauf

Da der voraussichtliche Auftragswert den Schwellenwert von 207.000,00 Euro bezogen auf die Laufzeit von 2 Jahren überschreitet, ist eine europaweite Ausschreibung verpflichtend.

Die Leistung wird in einem offenen Verfahren gemäß § 3 EG/VOL/A ausgeschrieben. Eine entsprechende Bekanntmachung erfolgt im Supplement zum Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften sowie auf der Webseite der Vergabestelle 1 unter www.muenchen.de/vgst1. Zudem werden die gesamten Vergabeunterlagen zum Download eingestellt.

Jedes interessierte Unternehmen kann die Vergabeunterlagen herunterladen oder schriftlich bei der Vergabestelle 1 anfordern und ein Angebot für ein oder mehrere Lose abgeben.

Die Bieter müssen ihre Eignung anhand von Unterlagen zur Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit nachweisen. Dazu müssen sie u.a. folgende Nachweise mit dem Angebot einreichen:

- Eigenerklärung (z.B. über Insolvenzverfahren, schwere Verfehlung, Verurteilung nach StGB) jeweils für den Bieter, evtl. benannte Nachunternehmer und die einzelnen Bieter einer Bietergemeinschaft.
- Darlegung von Umsätzen und der Anzahl der Mitarbeiter/innen in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren.
- Referenzleistungen mit mindestens drei in den letzten drei Jahren nach Art und Umfang der erbrachten Leistungen.

Als Wertungskriterien zur Bestimmung des wirtschaftlichsten Angebots soll zu 40 % der Preis, zu 40 % die Qualität, Funktionalität, Konstruktion und Ergonomie und insgesamt 20 % die Gestaltung und Design herangezogen werden.

Die Gewichtung der Kriterien wird durch entsprechende Punktevergabe umgesetzt. Die Punktevergabe ist nachfolgend dargestellt.

3.1 Punkteverteilung Preis:

Das preisgünstigste Angebot kann max. 40 Punkte erhalten. Durch Nutzung der Formel *-preisgünstigstes Angebot mal Gewichtung, geteilt durch den jeweils zu betrachtenden Angebotspreis-* erhalten die anderen Angebote eine entsprechend niedrigere Punktwertung. Die Wertung erfolgt durch die Vergabestelle 1.

3.2 Punkteverteilung Qualität, Funktionalität, Konstruktion und Ergonomie:

Die Punkteverteilung erfolgt nach den Angaben im Angebot und anhand der Angebotsmuster. Das Angebot, das die Vorgaben der Leistungsbeschreibungen erfüllt, kann max. 40 Punkte erhalten. Angebote, die negative Leistungsmerkmale gegenüber

den Anforderungen aufweisen, werden je nach Abweichungsgrad mit Punktabzügen bewertet.

Die Wertung erfolgt durch eine Arbeitsgruppe bestehend aus Vertretern des RBS -A-F2-4-MSAG, RBS-B, RBS-ZIM-N, RBS-GL2, FAS, BAED und der VGSt 1. FAS (Fachdienst für Arbeitssicherheit) und BAED (Betriebsärztlicher Dienst) geben dabei Empfehlungen ab, die Empfehlungen werden bei der Wertung gewürdigt.

3.3 Punkteverteilung Gestaltung:

Die Punkteverteilung erfolgt anhand der eingereichten Muster. Bewertet werden mit einer Höchstpunktzahl von je 5 Punkten die Unterkriterien Formensprache, Farbgebung, optische Wirkung des Möbelstücks in Kombination mit anderen und optische Gesamtwirkung des Möbelstücks in Hinblick auf die eingesetzten Materialien (Materialmix). Die Wertung erfolgt durch eine Arbeitsgruppe bestehend aus Vertretern des RBS – A, RBS – ZIM, FAS, BAED und der VGSt 1.

4. Auftragsvergabe an das wirtschaftlichste Angebot

Die Auftragsvergabe an das wirtschaftlichste Angebot ist für Herbst 2015 geplant. Eine erneute Befassung des Stadtrats ist erforderlich, falls das wirtschaftlichste Angebot den geschätzten Auftragswert um mehr als 10% übersteigen sollte.

5. Anhörung des Bezirksausschusses

In dieser Beratungsangelegenheit ist die Anhörung des Bezirksausschusses nicht vorgesehen (vgl. Anlage 1 der BA-Satzung).

6. Die Beschlussvorlage ist mit dem Direktorium-HA II, Vergabestelle 1 abgestimmt.

Der Korreferentin, Frau Stadträtin Gabriele Neff, und den Verwaltungsbeirätinnen, Frau Stadträtin Beatrix Burkhardt und Frau Stadträtin Sabine Krieger, wurde je ein Abdruck der Beschlussvorlage zugeleitet.

II. Antrag des Referenten

1. Vom Vortrag des Referenten wird Kenntnis genommen.
2. Der Stadtrat stimmt zu, dass das Referat für Bildung und Sport den Auftrag zum Abschluss eines Rahmenvertrages über Schulmobiliar in Zusammenarbeit mit dem Direktorium, Vergabestelle 1, vergibt.
3. Die Vergabestelle 1 führt das Vergabeverfahren zu den in dieser Vorlage genannten Bedingungen durch und erteilt den Zuschlag auf das wirtschaftlichste Angebot.

4. Im Rahmen der Experimentierklausel können während der Laufzeit der o. a. Rahmenverträge vom Standard abweichende Ausführungen bis zur Höhe von maximal 10% des Gesamtwerts beschafft werden.

5. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss

nach Antrag.

Die endgültige Beschlussfassung obliegt der Vollversammlung des Stadtrates.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Die Vorsitzende

Der Referent

Christine Strobl
3. Bürgermeisterin

Rainer Schweppe
Stadtschulrat

IV. Abdruck von I. mit III.

über den Stenografischen Sitzungsdienst
an das Direktorium – Dokumentationsstelle (2x)
an die Stadtkämmerei
an das Revisionsamt
z. K.

V. Wiedervorlage im Referat für Bildung und Sport – A – MSAG

1. Die Übereinstimmung vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.
2. **An RBS – V**
An RBS – GL 3
An RBS – GL 2
An RBS – KBS
An RBS – A

An RBS – A – F2
An RBS – A – F3
An RBS – A – F4
An RBS – B
An RBS – ZIM – N
An RBS – Recht

z. K.

Am